

Bürger für Aktive Kommunalpolitik e.V. – Fraktion im Rat der Stadt Sendenhorst

Herrn Bürgermeister
Berthold Streffing
Kirchstraße 1
48324 Sendenhorst

Sendenhorst-Albersloh, 18.11.2019

**Anträge gemäß § 16 der Geschäftsordnung zur Sitzung des Rates am 12.12.2019
bzw. zur Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 26.11.2019**

Sehr geehrter Herr Streffing,
sehr geehrte Damen und Herren,

Bezugnehmend auf die Vorlage 1133/19 „Klimaschutzaktivitäten der Stadt Sendenhorst und Anträge zur Ausrufung des Klimanotstandes“ verweist die B.f.A. noch einmal ausdrücklich auf die Anträge der Montessori Gesamtschule Sendenhorst, der für Sendenhorst zuständigen Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Hamm sowie des SZ - SozialZentrums Albersloh. In diesen bitten bzw. fordern die Unterzeichnenden den Rat der Stadt Sendenhorst auf, auch für Sendenhorst den Klimanotstand auszurufen.

Da in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 29.10.2019 sowohl die Ausrufung des Klimanotstands als auch das Nichtausrufen des Klimanotstands für die Stadt Sendenhorst keine Mehrheit gefunden haben und die weitere Beratung somit in der nächsten Ratssitzung erfolgen soll, stellen die B.f.A. folgende Anträge:

- **Den Antragstellern wird vor einer abschließenden Beratung in der Ratssitzung – ggf. im Rahmen einer Sitzungsunterbrechung – Gelegenheit gegeben, ihre Anliegen noch einmal mündlich vorzutragen.**
- **Die B.f.A. unterstützen ausdrücklich das Anliegen zur Ausrufung des Klimanotstandes in Sendenhorst und beantragen diese hiermit noch einmal!**

Begründung:

Die Folgen der Klimaerwärmung und der daraus resultierenden Wetterextreme haben im letzten Jahr und in diesem Sommer - eigentlich für Jeden erkennbar - erhebliche Auswirkungen in Sendenhorst gehabt. Unter den Folgen der Trockenheit werden neben der Landwirtschaft vor allem die Wälder noch viele Jahre zu leiden haben. Neben den Folgen von vielen Schädlingsvermehrungen wird die Stabilität der Bäume zumindest mittelfristig nicht mehr gegeben sein, da sich z.B. die Haltewurzeln der Bäume in dem ausgetrockneten Untergrund nicht mehr entwickeln können.

Daneben lassen sich die globalen Folgen an den vielen Wetterextremen weltweit deutlich erkennen.

Im Rahmen der Waldkonferenz NRW „Wald im Klimastress“ am 11.11.2019 wurde u. a. durch den weltweit anerkannten Experten Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Joachim Schellnhuber in seinem Vortrag „Klima, Wald und die Bewahrung der Schöpfung“ noch einmal sehr deutlich gemacht, dass die Klimaerwärmung mit ihren vielen negativen Folgen deutlich schneller voranschreitet als von den Regierungen bisher erwartet. Bereits bei zwei Grad Erderwärmung werden schwere Folgen für Mensch und Umwelt auftreten, wie u. a. vom IPCC-Sonderbericht zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 Grad dokumentiert wurde (siehe z.B.: <https://de.wikipedia.org/wiki/Zwei-Grad-Ziel>). Die weltweit nur inkonsequenten Klimaschutzbemühungen werden nach Einschätzung vieler Fachleute dazu führen, dass selbst die Erreichung dieses Ziels immer unwahrscheinlicher wird. Zum jetzigen Zeitpunkt wird davon

ausgegangen, dass zum Jahr 2100 eine Erderwärmung ohne massives Gegensteuern einen Temperaturrahmen von 2,8°C bis 5,4°C erreichen wird.

Es gilt deshalb auch auf lokaler bzw. kommunaler Ebene so schnell wie möglich intensiv gegen zu steuern!

Um den Gedanken des „Klimanotstandes“ gerecht zu werden, stellen die B.f.A. folgende Anträge:

- **Die Verwaltung wird beauftragt, Maßnahmen zur Erhöhung des Waldanteils in Sendenhorst zu ermitteln und umzusetzen. Dieses könnten zum Beispiel Flächenankäufe zur Neuanlage von Wald im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzaufforstungen sein.**

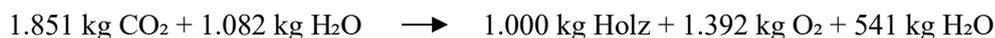
Die Verwaltung wird beauftragt, private Initiativen zur Neuanlage von Wald- und Baumpflanzungen zu fördern und hierzu eine Fördersystematik zu erarbeiten.

Im gesamten Stadtgebiet sollen auf städtischen Flächen neue Baumstandorte identifiziert und bepflanzt werden.

Um handlungsfähig zu sein und zur Sicherstellung der notwendigen Ressourcen beantragen die B.f.A. ab dem Haushaltsplan 2020 jährlich 250.000 € (= 1% des städtischen Haushalts) im Produkt 13.551.01 einzustellen.

Begründung:

Wie wichtig eine wesentliche Erhöhung der Waldfläche wäre, zeigt folgende Formel:



Durch Wald- und Baumanpflanzungen können deshalb erhebliche Mengen des Klimagases CO₂ gespeichert werden!

siehe z.B.: <https://www.wissenschaft.de/umwelt-natur/klimaschutz-durch-aufforstung-ist-moeglich/>

Da der Waldflächenanteil in Sendenhorst mit weniger als 9% (NRW 27%, Bund 32%) der Gesamtfläche besonders klein ist, ist hier der Handlungsbedarf besonders groß.

Des Weiteren beantragen wir:

- **Die Verwaltung wird beauftragt, bei allen Planungen für städtische Neubauten, z.B. beim neuen Klassentrakt der Kardinal-von-Galen Grundschule (Produkt 01.111.08 – Gebäudemangement), verstärkt Holzbauten vorzusehen.**
- **Im Rahmen der Bebauungsplanung sowie von Vergaberichtlinien soll zukünftig die Verwendung von nachhaltig produzierten, zertifizierten Holz (FSC®) gefördert werden.**
- **Bei allen Beschaffungen sollen – wo möglich und sinnvoll – nachhaltig produzierte, zertifizierte Holzprodukte (FSC®) verwendet werden.**

Begründung:

Durch die möglichst umfassende Verwendung von nachhaltig produziertem Holz kann CO₂ langfristig gespeichert werden.

Die B.f.A. möchten, dass sich der Rat der Stadt Sendenhorst zu seiner Verantwortung im lokalen Rahmen bekennt, seine Handlungsmöglichkeiten analysiert und ausschöpft. Schon im Rahmen des lokalen Agenda-Prozesses hatten wir gelernt: Global denken - lokal handeln!

Klimaschutz ist eine kommunale Pflichtaufgabe. Dort, wo er es noch nicht ist, muss er es werden!

Sendenhorst sollte hier ein gutes Beispiel geben!

Für die Beratung der vorstehenden Anträge bedanken wir uns im Voraus.

Im Übrigen könnte ein vegetarisches Catering bei der Weihnachtsfeier nach der Ratssitzung ein kleines Symbol für die Bemühungen der Stadt Sendenhorst im Rahmen des Klimaschutzes sein.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Ulrich Menke
Fraktionsvorsitzender

D/Fraktionsvorsitzende (mit der Bitte um Unterstützung)
D/Presse (mit der Bitte um Berichterstattung)